

Saalfeld-Rudolstadt <Landkreis>

Biographien

- 02-2-479** *Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Technik* : Landkreis Saalfeld-Rudolstadt / [Hrsg.: Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Fachdienst Kultur. Autoren: Georg Biedermann ...]. - Saalfeld : Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Fachdienst Kultur, 2001. - 135 S. : Ill. ; 21 cm. - (Rudolstädter Heimathefte : Sonderheft ; 2001). - EUR 3.20 zzgl. Porto. - (Landkreis ..., Postfach 2244, 07308 Saalfeld, E-Post: sozialamt@sa-ru.de)
[6867]
- 02-2-480** *Von Goethe bis Greifen-Verlag* : [eine Sonderausgabe der Rudolstädter Heimathefte in Vorbereitung des Europäischen Kulturstadtjahres Weimar 1999] / [Hrsg.: Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Kulturreferat. Autoren: Hendrik Bärnighausen ... Red.: Hans-Helmut Lawatsch]. - Saalfeld : Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Kulturreferat, 1997. - 144 S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - (Rudolstädter Heimathefte : Sonderheft ; 1997). - EUR 2.55 zzgl. Porto. - (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Fachdienst Kultur, Postfach 2244, 07308 Saalfeld, E-Post: sozialamt@sa-ru.de)
[6962]

Rudolstadt, das heute zusammen mit Saalfeld einen thüringischen Landkreis bildet, ist den Lesern von *IFB* nicht unbekannt, wurden hier doch bereits Publikationen über *Die Historische Bibliothek der Stadt Rudolstadt (IFB 98-3/4-208)* und ihre Luther-Drucke (*IFB 98-3/4-228*) sowie den *Landtag und die Gebietsvertretung von Schwarzburg-Rudolstadt (IFB 99-B09-621)* vorgestellt, zu denen sich im vorliegenden Heft eine Rezension der Verlagsgeschichte und Bibliographie des *Greifenverlags zu Rudolstadt 1919 – 1993 (IFB 02-2-260)* gesellt. Die seit Jg. 1 (1955) erscheinenden *Rudolstädter Heimathefte* haben immer wieder thematische Sonderhefte (die z.T. auch als Sonderausgaben bezeichnet werden) vorgelegt, darunter auch solche biographischen Inhalts,¹ von denen die beiden jüngsten hier kurz vorgestellt werden sollen.

Das erstgenannte enthält in alphabetischer Folge 78 gezeichnete, z.T. mit Porträtphotos illustrierte Kurzbiographien von einer halben Seite bis dreieinhalb Seiten von Vertretern der genannten Berufsgruppen, unter denen die der Gebiete Geowissenschaften und Bergbau, bedingt durch die besonderen natürlichen Grundlagen der Region und dazu Botaniker nach ihrer Zahl hervortreten. Die Galerie reicht von der Frühen Neuzeit (Georg Pfahler, 1475 – 1538) bis zur Gegenwart (noch Lebende sind ausgeschlossen). Die 27 Verfasser sind z.T. „Autodidakten und Hobbyforscher“ (S. 5); ihre Beiträge wurden von der Redaktion vereinheitlicht, ohne daß allerdings immer die abschließende Rubrik *Quellen* ergänzt wurde, die häufiger fehlt. Diese Biographiensammlung überwiegend unbekannter, zumindest wenig bekannter, aber für die technische und industrielle Entwicklung der Region bedeutender Männer (Frauen kommen erwartungsgemäß in diesen Berufsgruppen und in dieser Zeit nicht vor) bildet eine erfreuliche Ergänzung zum Repertoire biographischer Informationsmittel.

¹ *Musik und Musiker in Rudolstadt* / von Peter Gülke. – Rudolstadt : Mitzlaff, 1963. – 70 S. : Ill., Notenbeisp. – (Rudolstädter Heimathefte : Sonderausgabe ; 1963). [Vergriffen]. – *Die Grafen und Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt* / [Heinz Deubler]. – Rudolstadt : Landratsamt Rudolstadt, Abteilung Kultur, 1991. – 40 S. : Ill. – (Rudolstädter Heimathefte : Sonderausgabe ; 1991). – EUR 1.53.

Dieses Lob kann leider nicht im selben Maße der Publikation über Künstler i.w.S. von 1997 gespendet werden, die wesentlich heterogener ist, was nicht zuletzt mit dem Anlaß dieser Sammlung als Beitrag zum Europäischen Kulturstadtjahr Weimar zusammenhängt. So beginnt das Bändchen, dem einleitend ein historischer Abriß über *Die Grafschaft und Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt* (S. 7 – 11) und ein *Abriß zur Verwaltungsgeschichte von Saalfeld* (S. 11 – 17) beigegeben ist, mit Reminiszenzen an die Berühmtheiten der Weimarer Klassik und ihre belegten oder immerhin möglichen Beziehungen zu Rudolstadt. Dann geht es chronologisch weiter bis zur Gegenwart unter Einschluß von Durchreisenden (z.B. N. Paganini); zudem handelt es sich häufig nicht um abgerundete Kurzbiographien,² sondern vielfach um einzelne Aspekte des Wirkens (z.B. *Walter Gropius und das Rudolstädter Theater*, S. 105 – 106). Die gezeichneten Artikel, die überwiegend mit Literaturangaben schließen, stammen von 32 Mitarbeitern, darunter zahlreiche, die auch an dem vorstehend besprochenen Sammelband mitgewirkt haben.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

² Der Beitrag über Karl Dietz, den Gründer des Greifenverlags (S. 125 – 126) hätte viel von der oben genannten Verlagsgeschichte profitieren können.